

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

Mittwoch den 22. November 1871.

(502—3)

Nr. 1015.

Concurs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Landesgerichte in Laibach ist eine Gerichts-Adjunctenstelle mit dem jährlichen Gehalte von 800 fl. und mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 900 fl. zu besetzen.

Die Bewerber um diese Stelle, zu deren Erlangung jedenfalls auch die Kenntniß der kroatischen (slowenischen) Sprache in Wort und Schrift erforderlich ist, wollen ihre gehörig belegten Gesuche binnen 14 Tagen

nach der dritten Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung bei dem gefertigten Präsidium im vorschriftsmäßigen Wege überreichen.

Laibach, am 17. November 1871.

k. k. Landesgerichts-Präsidium

(503—2)

Nr. 1218.

Edict.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte Großlaschitz ist eine Dienersstelle mit dem Gehalte jährlicher 300 fl. und eventuell 250 fl. nebst dem Bezuge der Amtskleidung in Erledigung gekommen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis

1. December 1871

bei diesem Präsidium einzubringen.

Vom Präsidium des k. k. Kreisgerichtes Rudolfswerth, am 17. November 1871.

(501—2)

Nr. 752.

Lieferungs-Ausschreibung.

Zur Sicherstellung des Bedarfes an Materialien für das k. k. See-Arsenal zu Pola für das Jahr 1872 wird am

12. December 1871,

um 11 Uhr, Vormittags, und, wenn es nöthig sein sollte, auch die nachfolgenden Tagen, eine Offert-Verhandlung mittelst versiegelter Anbote beim k. k. Arsenal-Commando abgehalten und die Lieferung der in den bezüglichen Losen (Verzeichnissen) aufgeführten Gegenstände Demjenigen überlassen werden, dessen Anbot nach commissionellem Beschlusse dem Ausrar den meisten Vortheil bieten wird.

Die Anbote müssen auf den hiefür vorgegedruckten Formulare geschrieben, mit einem 50 kr. Stempel

versehen, vom Dfferenten gefertigt und bis 12 Uhr Mittags vor dem obbezeichneten Tage dem k. k. Arsenal-Commando in Pola eingesendet werden.

Die näheren Bedingungen, so wie Verzeichnisse der zu liefernden Gegenstände und Formularien für Offerte können bei dem k. k. Arsenal-Commando in Pola und Seebezirks-Commando in Triest, bei den Handels- und Gewerbekammern Wien, Pest, Triest, Agram, Fiume Zara, Rovigno, Laibach, Graz und bei der Marine-Section des hohen Reichs-Kriegs-Ministeriums eingeholt werden.

Pola, am 31. October 1871.

Vom k. k. Arsenal-Commando.

(499—2)

Nr. 10426.

Rundmachung.

In Bezug auf die bevorstehende regelmäßige Stellung des Jahres 1872, zu welcher die in den Jahren 1852, 1851, und 1850 geborenen Jünglinge aufgerufen werden, wird kund gemacht:

1. Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der bevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich bei Vermeidung der Folgen des § 42. W. G.

im Monate December l. J.

im magistratlichen Expedite in den gewöhnlichen Amtsstunden mündlich oder schriftlich zur Verzeichnung zu melden.

2. Die nicht hieher zuständigen Stellungspflichtigen aus den obbezeichneten Altersklassen haben zur Verzeichnung ihre Legitimations- oder Reiseurkunden beizubringen.

3. Sind Stellungspflichtige aus ihrem Heimats- oder Aufenthaltsorte zeitlich abwesend und hiedurch oder durch Krankheit nicht in der Lage, sich mündlich oder schriftlich zu melden, so kann dies durch ihre Eltern, Vormünder oder sonst einen Bevollmächtigten geschehen.

4. Unterstützungsbedürftige Angehörige oder deren Bevollmächtigte, welche die zeitliche Befreiung Stellungspflichtiger oder letztere, wenn sie die Begünstigung ihrer Enthebung von der Präsenzdienstpflicht anstreben, sind verpflichtet, die zur Begründung derartiger Begünstigungen bestehenden Verhältnisse zur Zeit der Verzeichnung nachzuweisen.

5. Die Pflicht zur Anmeldung, so wie überhaupt die aus dem Wehrgeetze entspringenden Pflichten werden durch den Mangel der Kenntniß

dieser Aufforderung oder durch Unkenntniß der aus dem Wehrgeetze hervorgehenden Obliegenheiten nicht beirrt.

Der vorbezeichnete § 42. W. G. lautet:

Jeder Stellungspflichtige der zum Erscheinen bei der nächstbevorstehenden regelmäßigen Stellung verpflichteten Altersklassen hat sich im Monate December des vorangehenden Jahres bei dem Gemeindevorstande seines Heimats- oder Aufenthaltsortes zur Verzeichnung schriftlich oder mündlich zu melden; unterläßt er dieses, ohne hievon durch ein für ihn unüberwindliches Hinderniß abgehalten worden zu sein, so wird er dafür, ohne Rücksicht auf die weitere gesetzliche Behandlung mit einer Geldstrafe bis zu 100 fl. oder im Falle der Zahlungsunfähigkeit mit Haft bis zur Dauer von zwanzig Tagen bestraft.

Die Strafgebühren fallen dem Gemeinde-Armensfonde des Aufenthaltsortes zu.

Stadtmagistrat Laibach, am 10. Nov. 1871.

Der Bürgermeister: A. Deschmann.

(500—2)

Nr. 5196.

Edict.

Vom gefertigten Bezirksgerichte wird bekannt gegeben:

Es seien bei selbem seit mehr als 32 Jahren nachstehende Beträge depositirt:

1. Für Maria Petritsch seit 16. Februar 1833 29 fl. 52½ kr.
2. Für einige Bretterlieferanten seit 16. October 1838 28 fl. 23½ kr.
3. Für Maria Miramor von Laibach 1 fl. 50 kr.
4. Für Gertraud Špeh von Smarata 1 fl. 12½ kr.
5. Für Andre Jerjav von Topol 2 fl. 67 kr.
6. Für Andre Valcic von Altemarkt, Realitätenmeistbot, 11 fl. 17 kr.
7. Für Bartl. Strukel von Strukelbors, Realitätenmeistbot, 35 fl. 69 kr.
8. Für Jakob Pirman von Strukelbors, Realitätenmeistbot, 133 fl. 2 kr.
9. Für Gregor Pitti, Erben, von Neubors, Contraband-antheil, 7 fl. 77½ kr.

Die letzteren 5 Beträge seit 1839 erliegend. Alle jene, welche einen Anspruch hierauf zu stellen glauben, haben solchen binnen

Einem Jahre, 6 Wochen und 3 Tagen nach der dritten Einschaltung anzumelden und durchzuführen, widrigens der Verfall zu Gunsten des h. Ausrars eintritt.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 10. November 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 268.

(2652—2)

Nr. 15251.

Erinnerung.

an Maria Huasija resp. deren Rechtsnachfolger.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird der unbekannt wo befindlichen Maria Huasija resp. deren unbekannten Rechtsnachfolgern erinnert:

Es habe wider dieselben Johann Stin von Bizmarje, durch Dr. Sajovic, die Klage de praes. 31. August 1871, Zahl 15251, peto. Verjähr- und Erloschenerklärung der bei der Realität Rects.-Nr. 63, Tom. I, Fol. 80 ad Pfalz Laibach aus der Schuldobligation vom 1. März 1810 haftenden Forderung per 200 fl. f. A. hiergerichts eingebracht, worüber die Tagssagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

15. December 1871,

Vormittags 9 Uhr, mit dem Anhang des § 29 a. O. angeordnet, und den unbekannt wo befindlichen Geklagten Dr. Anton Rudolf, Advocat hier, als Curator ad actum aufgestellt worden ist.

Dieses wird den Geklagten mit dem Beifügen bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagssagung zu erscheinen oder ihrem Curator ad actum die Rechtsbehelfe mitzutheilen oder allenfalls einen

anderen Sachwalter aufzustellen haben, widrigens die Rechtsache mit dem Curator ad actum der Ordnung nach verhandelt und darnach erkannt werden wird.

Laibach, den 10. September 1871.

(2686—3)

Nr. 4125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Beuka die executive Versteigerung der dem Anton Janic gehörigen, gerichtlich auf 770 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Herrschaft Gradaz sub Curr.-Nr. 343 bezeichneten Hübrealität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

13. December 1871

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitations-Bedingnisse, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungs-Protokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

k. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 22. Juli 1871.

(2649—3)

Nr. 17125.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Mavc von Laperje die executive Versteigerung der dem Barthelma Vambic von Zapotol gehörigen, gerichtlich auf 1085 fl. 40 kr. geschätzten, im Grundbuche Auersperg sub Urb.-Nr. 493, Rects.-Nr. 209 vorkommenden Viertelhubes peto. 180 fl. c. s. c. bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagssagungen, und zwar die erste auf den

9. December 1871

und die zweite auf den

10. Jänner

und die dritte auf den

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang an-

geordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Badium zu Handen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 5. October 1871.

(2629—3)

Nr. 4049.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom gefertigten k. k. Bezirksgerichte wird kund gemacht:

Es sei die dritte executive Feilbietung der Realität des Andreas Zuvancic von Zahrib Urb.-Nr. 352/331 ad Radlitz auf den

11. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, reassumirt worden, wobei dieselbe auch unter dem Schätzwert per 729 fl. 75 kr. hintangegeben wird.

k. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1871.

(2723—1)

Nr. 16292.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgericht in Laibach wird den unbekannten wo befindlichen Tabulargläubigern der Realität des Johann Jossil von Dobruine Nr. 55 sub Urb.-Fol.-Nr. 59, Dom.-Hofstatt Podjezo Nr. 21, als: Johann Ferkou, Luzia Ferkou und Miza Marout aus Dobruine, hiemit bekannt gemacht:

Es habe die Actiengesellschaft Cepkam-Josefthal, durch Dr. v. Schrey, wider dieselben das Gesuch de praes. 19ten September 1870, Z. 16292, um Auforderung zur Anzeige der allfälligen Einsprüche gegen die Abtrennung der Wiesparzelle Nr. 59 alt, 213 neu von der genannten Realität hiergerichts eingebracht, worüber die Frist auf 45 Tage bestimmt und den genannten Gläubigern Herr Dr. Rudolf, Hof- und Gerichtsadvocat in Laibach, unter Zufertigung des diesfälligen Bescheides als Curator ad actum bestellt worden ist.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 3. November 1871.

(2731—1)

Nr. 2069.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird bekannt gemacht, daß zu der mit diesgerichtlichen Bescheide vom 30ten August 1871, Z. 1548, auf den 13ten d. M. angeordneten, mit dem Edicte vom 12. October 1871, Z. 1818, republizierten zweiten executiven Feilbietungstagssatzung der der Maria Kunik von Stenizhne gehörigen, im Grundbuche des Gutes Gallensfeld sub Ref.-Nr. 6 eingetragenen Realität kein Kauflustiger erschien, weshalb zur dritten und letzten, auf den

14. December 1871, Vormittags 9 Uhr, angeordneten Feilbietungstagssatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 13. November 1871.

(2692—1)

Nr. 2248.

Reassumirung dritter exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Sittich wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfache des Franz Springer von Jordankal, BG. Rudolfswert, gegen Josef Tollenc von Weizelburg peto. 92 fl. 23 kr. in die öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen im Grundbuche der Stadt Weizelburg sub Tom I Fol. 124 vorkommenden, gerichtlich auf 510 fl. geschätzten Realität sammt An- und Zugehör im Reassumirungswege bewilligt und die diesfälligen Feilbietungstagssatzungen auf den

22. December 1871, und
22. Jänner und
22. Februar 1872,

Vormittags 11 Uhr, hiergerichts mit dem vorigen Anhang angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 11. August 1871.

(2724—1)

Nr. 18391.

Zweite und dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 6. Mai 1870, Z. 8032, bekannt gemacht:

Es werde über Ansuchen des Johann Dolinar durch Dr. Sajovic von Laibach die mit Bescheide vom 12. Juni 1870, Z. 10256, mit dem Reassumirungsrechte fixierte exec. Feilbietung der für Maria Draskovic aus dem Ehevertrage vom 7. Jänner 1839 auf der dem Johann Oven gehörigen, im Grundbuche Magistrat Laibach sub Ref.-Nr. 63 $\frac{3}{4}$, Folio 429 vorkommenden Realität hastenden Forderung per 300 fl. wegen aus dem Vergleiche vom 30. October 1862, Zahl 17035, dem Johann Dolinar schuldigen 15 fl. 70 kr. abzüglich bezahlter 10 fl. c. s. c. neuerlich bewilligt und hiefür die Tage auf den

2. und 16. December 1871, Vormittags 9 Uhr, hiergerichts mit dem früheren Anhang angeordnet.

Laibach, am 30. October 1871.

(2725—1)

Nr. 19.409.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edicte vom 10. October 1871, Zahl 17825, bekannt gemacht:

Es sei zu der mit Bescheide vom 14. Juli l. J., Z. 11888, auf den 8ten November l. J. angeordnet gewesenen zweiten exec. Feilbietung der dem Johann Schetina von Basse gehörigen, im Grundbuche Vodic sub Ref.-Nr. 12 vorkommenden, auf 827 fl. geschätzten Realität kein Kauflustiger erschienen, weshalb am

9. December l. J. zur dritten exec. Feilbietung obiger Realität mit dem Anhang geschritten werden wird, daß die in Execution gezogene Realität bei dieser Feilbietung nöthigenfalls auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Laibach, am 9. November 1871.

(2736—1)

Nr. 4847.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Krainburg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Maria Swetina, durch Dr. Pongraz respec. Dr. Sajovic, die executive Feilbietung der dem Josef Zagodit von Olschek gehörigen, gerichtlich auf 2858 fl. geschätzten, im Grundbuche Michelsstetten sub Urb.-Nr. 287 vorkommenden Realität wegen aus dem Vergleiche vom 31. Juli 1866, Z. 4034, schuldigen 352 fl., der Zinsen, Klags- und Executionskosten abzüglich bezahlten 250 fl. sammt Anhang bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

18. December 1871, die zweite auf den

19. Jänner und die dritte auf den

19. Februar 1872, jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Krainburg, am 27. October 1871.

(2729—1)

Nr. 4278.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Egg wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Jakob Kurent die executive Versteigerung der der Maria Uranker gehörigen, gerichtlich auf 500 fl. geschätzten, im Grundbuche Widenegg sub Urb.-Nr. 26 vorkommenden, in Gradiße liegenden Wiese zavica wegen schuldiger 3 fl. 92 kr. bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871, die zweite auf den

24. Jänner und die dritte auf den

24. Februar 1872, jedesmal Vormittags um 9 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Egg, am 12ten November 1871.

(2682—1)

Nr. 4783.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der mdrj. Paul Paunovitschen Erben die executive Versteigerung der dem Johann Balkouc gehörigen, gerichtlich auf 3650 fl. geschätzten, im Grundbuche ad Stadtgilt Tschernembl sub Curr.-Nr. 12, 13, 14, 15, 16 und 17, bezeichneten Realitäten bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871, die zweite auf den

23. Jänner und die dritte auf den

23. Februar 1872, jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 27. August 1871.

(2660—1)

Nr. 2208.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rat-schach wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der Herren Schmidl & Comp. von Cilli gegen Herrn Martin Wenko von Rat-schach wegen aus dem Urtheile des k. k. Kreisgerichtes Cilli vom 12. November 1870, Z. 4213, schuldigen 995 fl. 77 kr. in die executive öffentliche Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Pfarchofsgitt St. Peter sub Urb.-Nr. 154/17 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 180 fl. bewilligt worden, wozu die Feilbietungstagssatzungen auf den

22. December 1871 und
24. Jänner und

27. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 11 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt werden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rat-schach, am 7. October 1871.

(2659—1)

Nr. 1959.

Executive Feilbietung.

Vom dem k. k. Bezirksgerichte Rat-schach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Johann Malenšek von St. Ruprecht gegen Michael Salamon von Slemen wegen schuldigen 27 fl. 92 kr. d. W. c. s. c. in die executive Versteigerung der dem letztern gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Savenstein sub Berg-Nr. 274/279 und Dom.-Urb.-Nr. 30/54 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerthe von 437 fl. d. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die Feilbietungstagssatzungen auf den

22. December 1871,
23. Jänner und

23. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerthe an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchs-Extract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Rat-schach, am 14. September 1871.

(2650—2)

Nr. 17667.

Dritte exec. Feilbietung.

Im Nachhange zu dem diesgerichtlichen Edicte vom 12. August 1871, Z. 12421, wird bekannt gemacht, daß die erste und die auf den 11. November 1871 angeordnete zweite executive Feilbietung der Realität des Andreas Sajc von Unterlaschel für abgehalten erklärt worden seien und daß am

13. December 1871

zur dritten executiven Feilbietung geschritten werden wird.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 14. October 1871.

(2672—2)

Nr. 2000.

Dritte executive Real-Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Neumarkt wird im Nachhange zu den diesgerichtlichen Edicten vom 24. August 1871, Z. 1524, und 5. October 1871, Z. 1770, bekannt gemacht, daß zu der auf den 6. d. angeordneten zweiten executiven Feilbietung der dem Valentin Logar gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Neumarkt sub Urb.-Nr. 144/b, und der Herrschaft Kieselstein sub Urb.-Nr. 11 vorkommenden Realitäten kein Kauflustiger erschienen ist, weshalb zur dritten und letzten, auf den

7. December 1871,

angeordneten Feilbietungstagssatzung mit dem früheren Anhang geschritten wird.

K. k. Bezirksgericht Neumarkt, am 6. November 1871.

(2680—3)

Nr. 5994.

Dritte exec. Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht, daß zu der in der Executionsfache des Mathias Gerzin von Michelsdorf gegen Mathias Bufanz von Michelsdorf peto. 32 fl. d. W. c. s. c. mit Bescheide vom 18. August 1871, Zahl 4640 auf den 27. October 1871 angeordneten zweiten executiven Feilbietung der im Grundbuche ad Herrschaft Seisenberg sub Ref.-Nr. 767 vorkommenden Subrealität kein Kauflustiger erschienen sei, daher es bei der auf den

28. November 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei anberaumten dritten executiven Feilbietung obiger Realität mit dem vorigen Anhang sein Verbleiben hat.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 28. October 1871.

(2718—1)

Nr. 8202.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Rudolfswert wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Paul Waraun, durch Dr. Skedl, die exec. Versteigerung des dem Herrn Albin Schwiniger in Bolosla gehörigen, gerichtlich auf 600 fl. geschätzten Weingartens in Gaberje Berg-Nr. 179 ad Herrschaft Rupertschhof und des auf 75 fl. geschätzten Waldes sub Urb.-Nr. 45/2 ad Gut Preibeg bewilligt und hiezu drei Feilbietungstagssatzungen, und zwar die erste auf den

22. December 1871, die zweite auf den

22. Jänner und die dritte auf den

22. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, hiergerichts mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchs-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Rudolfswert, am 23. October 1871.

(2541—2)

Nr. 5587.

Erinnerung

an die unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jama, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Terantschitsch.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach wird den unbekannt wo befindlichen Maria Sever, Franz Schidan, Primus Grat, Apollonia Jama, dann Johann, Mina, Gertraud und Maria Terantschitsch respective deren Rechtsnachfolgern mittelst gegenwärtigen Edicts erinnert:

Es habe wider dieselben bei diesem Gerichte Herr Franz Gačnik, durch Herrn Dr. v. Schrey, die Klage auf Verjähr- und Erlöschenerklärung des auf dem im magistratischen Grundbuche sub Conf.-Nr. 1, Rctf.-Nr. 409 vorkommenden, intabulirten Kaufcontractes ddto. 30. April 1820 pto. 500 fl. sammt Anhang, des der Maria Sever eingeräumten Administrationsrechtes und der darauf superintabulirten Schenkungsurkunde ddto. 28ten August 1827 pto. 700 fl. eingebracht, worüber die Tagfagung auf den

29. Jänner 1872, hiergerichts Vormittags 10 Uhr, angeordnet wurde.

Da der Aufenthaltsort der Beklagten diesem Gerichte unbekannt, und weil sie vielleicht aus den k. k. Erbländern abwesend sind, so hat man zu ihrer Vertheidigung und auf ihre Gefahr und Unkosten den hierortigen Gerichts-Advocaten Herrn Dr. Munda als Curator bestellt, mit welchem die angebrachte Rechtsfage nach der bestehenden Gerichtsordnung ausgeführt und entschieden werden wird.

Die unbekannt wo befindlichen Beklagten werden dessen zu dem Ende erinnert, damit sie allenfalls zu rechter Zeit selbst erscheinen oder inzwischen dem bestimmten Vertreter, Herrn Dr. Munda, Rechtsbeistand an die Hand zu geben oder auch sich selbst einen andern Sachwalter zu bestellen und diesem Gerichte namhaft zu machen und überhaupt im rechtlichen ordnungsmäßigen Wege einzuschreiten wissen mögen, insbesondere, da sie sich die aus ihrer Verabsäumung entstehenden Folgen selbst beizumessen haben würden.

Von dem k. k. Landesgerichte Laibach am 21. October 1871.

(2651—3)

Nr. 17513.

Dritte exec. Feilbietung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird im Nachhange zum Edict vom 20 August l. J., Z. 13468, bekannt gemacht:

Es sei in der Executionsfage des Herrn Dr. Nikolaus Reher in Laibach gegen Maria Josef von Podmolnik, durch den Curator ad actum Franz Josef in Podmolnik, pto. 100 fl. c. s. c. über einverständliches Ansuchen beider Theile die mit dem Bescheide vom 20. August 1871, Z. 13468, auf den 11. October und 11. November l. J. angeordnete erste und zweite executive Feilbietung der Maria Josef geborenen Daoušek aus dem Ehevertrage vom 2. November 1828 zustehenden, auf der Realität des Franz Josef von Podmolnik sub Urb.-Nr. 61, Tom IX. pag. 112—125 ad Kaltenbrunn versicherte Forderung an Heiratsgut per 150 fl. C. M. mit dem Beifügen für abgehalten erklärt worden, daß es bei der

angeordneten dritten executiven Feilbietung obiger Forderung mit dem früheren Anhange zu verbleiben habe.

Laibach am 13. October 1871.

(2657—2)

Nr. 1575.

Executive Feilbietung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Ratschach wird kund gemacht, daß in der Rechtsfage des Georg Jasbec, durch Herrn Dr. Hiegersperger, gegen Bartholä Celestina von Ratschach pto. schuldigen 315 fl. c. s. c. die executive Feilbietung der im Grundbuche des Marktes Ratschach sub Urb.- und Rctf.-Nr. 79 und 80 vorkommenden, auf 650 fl. geschätzten Realitäten auf den

19. December 1871 und

19. Jänner und

20. Februar 1872,

jedesmal 10 Uhr Vormittags in der Gerichtskanzlei mit dem Beifügen angeordnet worden, daß dieselben bei den zwei ersten Tagfagungen um oder über den Schätzungswert, bei der letzten aber auch unter demselben an den Meistbietenden hintangegeben werden und daß die Bedingungen, der Tabularextract und die Schätzung hiergerichts eingesehen werden können.

R. k. Bezirksgericht Ratschach, am 31. Juli 1871.

(2687—2)

Nr. 3292.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der Stadtkasse Tschernembl die executive Versteigerung der dem Johann Kohlbefen von da gehörigen, gerichtlich auf 260 fl. geschätzten, sub Cur.-Nr. 38 ad Gilt Weiniz und im Grundbuche St. Spiritus-Gilt sub Fol. 85 vorkommenden Realität bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

12. December 1871,

und die zweite auf den

12. Jänner

und die dritte auf den

13. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 5. Juni 1871.

(2633—3)

Nr. 4714.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Laas wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Franz Kovac von Laas die executive Feilbietung der dem Jak. Baraga von Nadesst, nun in Rindberg, gehörigen, gerichtlich auf 250 fl. und 350 fl. geschätzten Realitäten, Dom.-Grndb.-Nr. 228/63 und 172/576 ad Schneeberg bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

11. December 1871

und die zweite auf den

11. Jänner

und die dritte auf den

12. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 10 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuche-Extract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 11ten October 1871.

(2620—3)

Nr. 4302.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Franz Pele von Altemmarkt gegen Johann Baraga von Grafenacker wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 30. Juni 1865, Z. 4093, schuldigen 28 fl. 52 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Urb.-Nr. 98 und sub Dom.-Grdb.-Nr. 202/189 vorkommenden Realitäten, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 270 fl. und 340 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagungen auf den

9. December 1871 und

10. Jänner und

10. Februar 1872,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, bei diesem Gerichte mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 25ten September 1871.

(2688—3)

Nr. 4758.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgericht Tschernembl wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Andreas Seeger, durch Dr. Bresnik, die executive Versteigerung der dem Josef Barić gehörigen, gerichtlich auf 685 fl. geschätzten Realitäten sammt An- und Zugehör bewilligt und hiezu drei Feilbietungs-Tagfagungen, und zwar die erste auf den

8. December 1871,

die zweite auf den

16. Jänner,

und die dritte auf den

16. Februar 1872,

jedesmal Vormittags von 11 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei der ersten und zweiten Feilbietung nur um oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden würden.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10% Vadium zu Händen der Vicitations-Commission zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 26. August 1871.

(2630—2)

Nr. 4242.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur für Krain, in Vertretung des h. Alerars und Grundentlastungsfondes, gegen Michael Bernec von Ponikve Hs.-Nr. 5 wegen aus dem Rückstandsausweise vom 16. April 1870 schuldigen 58 fl. 10 1/2 kr. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Radlitz sub Urb.-Nr. 233/224 im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 950 fl. ö. W. gewilligt und zur Vornahme derselben die executive Feilbietungs-Tagfagung auf den

7. December 1871 und

9. Jänner und

9. Februar 1872,

jedesmal Vormittags 10 Uhr, hiergerichts mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 20ten September 1871.

(2727—2)

Nr. 17.148.

Reassumirung dritter exec. Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte in Laibach wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur nom. des h. Alerars die exec. Versteigerung der dem Josef Scheme von Irzdorf gehörigen, gerichtlich auf 2117 fl. 80 kr. geschätzten, im Grundbuche St. Marein sub Urb.-Nr. 43, Rctf.-Nr. 35 1/2 vorkommenden Realität pto. 85 fl. 32 kr. respec. restl. Kosten bewilligt und hiezu die Feilbietungs-Tagfagung, und zwar die dritte, auf den

20. December 1871,

Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Amtskanzlei mit dem Anhange angeordnet worden, daß die Pfandrealtät bei dieser Feilbietung auch unter dem Schätzungswerte hintangegeben werden wird.

Die Vicitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Vicitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Händen der Vicitationscommission zu erlegen hat, sowie das Schätzungsprotokoll und der Grundbucheextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

Laibach, am 15. October 1871.

(2646—3)

Nr. 14009.

Erinnerung.

Von dem k. k. städt.-deleg. Bezirksgerichte Laibach wird den unbekannten Sackgläubigern Andreas Drobnič und Helena Strešek hiemit erinnert:

Es habe wieder dieselben Alois Žitnik von Großlup, durch Herrn Dr. Munda in Laibach, sub praes. 10. August 1871, Z. 14009, die Klage auf Anerkennung der Verjährung und Gestattung der grundbüchlichen Lösung der sub Urb.-Nr. 19, Rctf.-Nr. 308 des Gutes Thurn haften den Sackposten per 400 fl. C.-M. und per 150 fl. C.-M. resp. des Lebensunterhaltes c. s. c. hiergerichts angebracht, worüber die Tagfagung zum ordentlichen mündlichen Verfahren auf den

1. December d. J.,

Vormittags 10 Uhr angeordnet und den geklagten Sackgläubigern, da dieselben unbekannt wo befindlich sind, Herr Dr. Anton Rudolph, Advocat in Laibach zum Curator ad actum bestellt worden ist.

Dieses wird den Sackgläubigern Andreas Drobnič und Helena Strešek mit der Aufforderung bekannt gegeben, daß sie entweder selbst zur Tagfagung zu erscheinen, oder dem aufgestellten Curator ad actum ihre Beistand mitzutheilen oder einen andern Sachwalter zu benennen haben.

R. k. städt.-deleg. Bezirksgericht Laibach, am 20. August 1871.

(2618—2)

Nr. 4001.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Laas wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn Martin Schweiger von Altemmarkt, Vormund der minderj. Mathias Strithof'schen Erben von Altemmarkt, gegen Mathias Sterle von Pölland Hs.-Nr. 10 wegen aus dem gerichtlichen Vergleiche vom 16ten Jänner 1861, Z. 210, schuldigen 140 fl. ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche der Herrschaft Schneeberg sub Dom.-Grdb.-Nr. 130 neu, 231 alt und Urb.-Nr. 113 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswerte von 600 fl. und 1220 fl. ö. W., gewilligt und zur Vornahme derselben die exec. Feilbietungs-Tagfagung auf den

9. December 1871,

Vormittags 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhange bestimmt worden, daß die feilzubietenden Realitäten bei dieser Tagfagung allenfalls auch unter dem Schätzungswerte an den Meistbietenden hintangegeben werden wird.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbucheextract und die Vicitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

R. k. Bezirksgericht Laas, am 14ten September 1871.

Allen Fachgenossen, Freunden und Bekannten,

deren Theilnahmebeweise anlässlich meiner Ernennung zum Forstinspector in Briefen und Telegrammen von Stund zu Stunde erfreulich sich häufen, sage ich, da meine Geschäfte es mir verwehren, ihnen brieflich zu danken, auf diese Weise meinen innigsten Dank, hoffend, es werde mir bald vergönnt sein, manchen aus ihnen dies mündlich wiederholen zu können. (2739)

Laibach, 15. November 1871.

Ludwig Dimitz.

Ein Schreiber,

routinirt und verlässlich, findet gegen angemessene Honorirung beim Notar in **Littai** sogleich Aufnahme. (2738-2)

Gut renommirte Geschäftsleute

welche den Verkauf von Ratenbriefen auf Losgesellschaften eines durch Solidität bekannten **Wiener Bankhauses** für ihre Umgegend gegen gute Provision übernehmen wollen, belieben sub **R. 70** poste restante Wien ihr Offert nebst Referenzen einzusenden.

(2732) Nr. 6021.

Firma-Protokollirung.

Bei dem k. k. Landes- als Handelsgerichte in Laibach wurde am 11ten November 1871 in das Handelsregister für Einzelnefirmen eingetragen die Firma:

Johann Semmig

zum Betriebe einer Tuch- und Manufacturwaarenhandlung in Laibach; Firmainhaber ist Herr Johann Semmig in Laibach.

Laibach, am 11. November 1871.

Die letzten Monate des Jahres bringen immer eine außergewöhnliche Bewegung des Effectenmarktes auf unserer Börse hervor; jeder Capitalist oder Speculant wird daher mit Vernügen die Gelegenheit ergreifen, um diesen günstigen Zeitpunkt mit bestem Erfolge für sich zu benützen. — Zur Entgegennahme von Aufträgen für die k. k. Börse empfiehlt sich das

(2544-7)

Filiale und Wechselstube in Brünn:
Adlergasse 11.

Bank- und Börsengeschäft von
CARL STEIN,
Wien I., Tiefer Graben 17.

Wilhelmsdorfer MALZ- Extract

nach Oppolzer u. Heller,
Prof. an der Wiener Klinik,
nicht mit der **HOFF-
schen Charlata-
nerie** zu verwechseln,
besser als alle an-
deren jetzt im Handel vor-
kommenden Malzextracte.

Auf Ausstellungen prämiirt.

Für Abzehrnde, Schwache, besonders
**Brust-, Lungen- und
Halskranke.**

NB. Wohlgeschmeckender Ersatz des schwer
verdaulichen **Leberthranes**
nach Professor **Niemeyer** in
Tübingen, nebst **Skoda** Deutsch-
lands bedeutendster Lungenklinik.
(1. Qualität 50, 75, 85 fr., fl. 1, 10;
2. Qualität 30, 45 fr.)

Anerkennung.

„Da ich durch Ihr Malzextract sowie
Ihre Bonbons und Chocoladen eine be-
deutende Erleichterung an meinem Lu-
genleiden verspüre, so u. s. w.“
Schink, in Kaposen in Ungarn.

Depots für Laibach:
Bei Frau Apoth. **A. Eggenber-
ger** (vorm. Schenk), Rundschäftsplatz
— bei Herrn **Johann Perdan**
und bei Herrn Apotheker **Brasch**
Birschtz. (2638-2)

Serienlose müssen gewinnen.

Um dieselben Jedermann auf die leichteste und vortheilhafteste Weise zugänglich zu machen, haben wir folgende Losgesellschaften für je 20 Theilnehmer arrangirt:

- auf 20 Stück Braunschweiger Lose
nebst 1 Stück Braunschweiger Serienlos,
12 monatliche Raten à fl. 5.
- auf 20 Stück 3% kais. türk. 400 Francs-Lose
nebst 1 Stück Braunschweiger Serienlos,
16 monatliche Raten à fl. 7.

Die Treffer, welche in jährlich 10 Ziehungen gemacht werden können, betragen bei den Braunschweiger Losen Thlr. 80.000, 40.000, 20.000, 6000 u. c. in Silber, bei den Türkenlosen Fres. 600.000, Fres. 300.000, Fres. 60.000 u. c. in Gold, die Gewinne der Braunschweiger Serienlose werden nach dem 31. December an die Theilnehmer ausbezahlt und bei Erlag der letzten Rate die obigen Lose an dieselben ausgefolgt.

Man kann jeder Gesellschaft für sich allein durch Einfindung der ersten Rate beitreten.

Wechslergeschäft der Administration des „**MERCUR**“,
Wien, Wollzeile 13.

Großer Verkauf

nur während des Marktes
Rundschäftsplatz im Eggenberger'schen Hause.

Die
**erste Wiener
Leinen- und Wäsche-Fabrik**

Nothberggasse Nr. 1

zeigt ergebenst an, daß sie hier ein **grossartig sortirtes Lager** von Leinwand, Tischzeugen, Handtüchern, weißen Leinen- und Battist-Zacktüchern, wie auch 5000 Ellen weißer Leinen-Netze, Herren- und Damen-Wäsche von Leinen, engl. Shirting und Varsent, Feinmähnen und Negligés, französisch eingearbeitete Schafwoll-Tücher, sowie alle in dieses Fach einschlagenden Artikel zu bedeutend herabgesetzten Preisen verkauft. (2693-4)

Der Verkauf dauert nur während des Marktes.
Preis-Courants werden auf Verlangen gratis verabfolgt.

Anzeige.

Unsere k. k. priv.

Getreide - Handmahlmühle,

wodurch ohne Wasser- oder Dampfkraft von der feinsten bis zur ordinärsten Sorte **Mehl, Griess, Schrot etc.** erzeugt wird und nichts calirt, ist zur allgemeinen Berücksichtigung in Laibach in der „**Citadella**“ aufgestellt. Auskünfte ertheilen und Bestellungen nehmen entgegen unsere Vertreter: Herr **Carl Tesarz** und **Ant. Rudolf.** (2712-3)

K. k. priv. Handmahlmühlensfabrik von

H. HUNA & SANTNER in Graz.

ROTHSCHILD & CO., Opernring 21, **WIEN.**
(2283-16)

Aufträge für die k. k. Börse werden ausgeführt und bestens berechnet. Ein- und Verkauf von Staatspapieren, Anleihen-Losen, Aktien von Banken, Eisenbahn- und Industrie-Unternehmungen.
Lose auf Ratenzahlungen.
Unser Coursblatt versenden wir auf Verlangen gratis und franco.

Einladung zum Ankaufe der neu erschienenen Innsbrucker (sogenannt) Tiroler-Lose,

welche, wie nachstehend erläutert, besser wie Baargeld, und deren erste und nächste Ziehung schon am 3. Jänner 1872 erfolgt.

Die gefertigte Wechselstube erlaubt sich hiermit ihren geschätzten P. T. Privatbanken und Geschäftsfreunden anzuzeigen, daß sie die von der Landeshauptstadt Innsbruck gemachte Anleihe im Betrage von 1 Million Gulden österr. Währ. übernommen, und erachtet deshalb, diesbezügliche allfällige geneigte Aufträge und Anfragen nur an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

1. Diese Anleihe beträgt in Summe bloß 1 Million Gulden und wird mit 2,535.910 fl. ö. W. binnen 40 Jahren rückgezahlt.
2. Ist dieselbe in Theilzahlungsverbindungen (Lose) getheilt, wovon jede mit mindestens 30 fl. ö. W. verlost werden muß, und
3. haben dieselben 4 Ziehungen im Jahre mit Haupttreffern von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. ö. W., weiters
4. bieten dieselben, abgesehen davon, daß die Landeshauptstadt Innsbruck die Zahlungspflicht übernommen, welche gewiß jede Garantie bietet, noch dadurch, daß die Landeshauptstadt mit ihrem sämmtlichen beweglichen und unbeweglichen Vermögen im gerichtl. erhobenen Werthe von mehr wie 800.000 fl. und mit allen ihr gebührenden Steuerzuschlägen und Gefällen haftet, jede auch nur immerhin mögliche wünschenswerthe oder denkbare Sicherheit und sind schon in dieser Beziehung jedem anderen Lose gleichzustellen.

Um nun ihren P. T. Kunden den Beweis zu liefern, welche Anleihe die gefertigte Wechselstube selbst über den Werth und die Sicherheit dieses Papiers selbst als Anlage-Capital hat, so hat sich dieselbe entschlossen, einen Theil dieser Lose zu dem Zwecke zu reserviren, daß sie erklärt und sich verpflichtet, alle hievon bei ihr von heute bis

1. Jänner 1872 in einzelnen Stücken à fl. 30 ö. W. gekauften derartigen Lose (wenn der Vorrath so lange reicht), innerhalb eines Jahres, d. i. bis incl. 1. Jänner 1873 mit dem vollen Ankaufspreise, d. i. ebenfalls à 30 fl. in Zahlung zu nehmen, wodurch sonach jeder Käufer eines derartigen Loses erstlich gar kein Risiko, nachdem er innerhalb eines Jahres selbst jedes Los jeden Moment zum vollen Ankaufspreise in Zahlung geben kann, weiters somit umsonst in vier Ziehungen auf Haupttreffer von 30.000, 12.000, 10.000, 10.000 fl. etc. spielt.

Derart Lose ohne dieser Verpflichtung des Rückkaufes verkauft die gefertigte Wechselstube stets genau nach dem Tagescours und bermalen mit 26 fl. ö. W. pr. Stück. Diese Lose sind auch in den meisten Wechselstuben sowohl in Wien als auch in den Provinzen nach dem Tagescours zu haben. Um jedoch den Ankauf dieser Lose Jedermann zu ermöglichen, so hat die gefertigte Wechselstube eine weitere Anzahl dieser Lose ausgegeben, welche sie auf 30 monatliche Raten mit bloß 1 fl. ö. W. verkauft und wobei man nach Zahlung der ersten Rate von nur 1 fl. und der geschiedenen Stempelgebühren schon allein in den nächsten Ziehungen auf die Haupttreffer und überhaupt auf alle Treffer spielt. Auch hierbei verpflichtet sich die gefertigte Wechselstube, alle derart auf Raten verkauften derartigen sogenannten Tirolerlose nach Verfall der letzten Rate durch volle 8 Tage mit dem ihr wirklich gewordenen Betrag zurückzukaufen. Die gefertigte Wechselstube, nachdem sie, um ihre geschätzten P. T. Kunden auf diese außergewöhnlichen, außerordentlichen Vortheile, welche mit dem Ankauf dieser Lose verbunden, aufmerksam zu machen und zum baldigen Ankauf (um an diesen Begünstigungen Theil zu nehmen, da die zum Rückkauf bestimmte Anzahl Lose bald vergriffen sein dürfte) einzuladen sich erlaubt, glaubt annehmen zu können, daß wohl kaum irgend Jemand (welcher überhaupt an solchen Loses Theil nimmt) sein dürfte, der sich nicht veranlaßt sehen würde, eines oder auch mehrere dieser Lose anzukaufen, da hiermit gar kein Risiko verbunden, man umsonst in vier Ziehungen spielt und diese Lose, wie oben erwähnt, binnen einem Jahre zum vollen Ankaufspreise in Zahlung genommen werden. Bei geneigten auswärtigen Aufträgen belieben man deshalb gütlich den entfallenden Betrag nebst 30 Kreuzern für vier Ziehungslisten des Jahres 1872, welche sodann franco zugesendet werden, wenn hierauf reflectirt werden sollte, franco an die gefertigte Wechselstube gelangen zu lassen.

(2656-3)

Wechselstube der k. k. priv. Wiener Handelsbank vormals Joh. G. Sothen in Wien, Graben Nr. 13.

Derlei Lose sind zu haben bei **Joh. Ev. Wutscher** in Laibach.

Druck und Verlag von Ignaz v. Kleinmahr & Fedor Bamberg in Laibach.